

Wer wird Geschichtskönig?

im Stile der Fernsehshow „Wer wird Millionär?“

Spielanleitung für Lehrer

Wer hat bei der Stadtführung am besten aufgepasst? Der Lehrer stellt eine Frage und bietet vier Antwortmöglichkeiten an. Die Schüler entscheiden sich schnell für die richtige Lösung und halten, ohne sich umzuschauen, auf ein Signal des Lehrers den entsprechenden Buchstaben in die Höhe. Wer sich richtig entschieden hat, ist weiterhin im Rennen. Gewonnen hat, wer am längsten „durchhält“. Er wird zum „Geschichtskönig“ gekürt und erhält gegebenenfalls einen Preis (Hausaufgabengutschein, „Veto-Karte“ etc. → AB 18)

Vorbereitung vor Spielbeginn: Die Schüler teilen ein Blatt Papier in vier Teile und beschriften die Teile mit „A“, „B“, „C“ und „D“ (am besten mit einem Bleistift, damit die Buchstaben nicht durchschimmern, wenn die Papierstücke später umgedreht vor ihnen liegen; die Buchstaben müssen so groß geschrieben sein, dass der Lehrer sie später problemlos von seiner Position aus erkennen kann).

Gegebenenfalls muss der Lehrer einzelne Fragen herausstreichen, modifizieren oder ergänzen (je nach Verlauf der schülergeführten Stadterkundung). Es lassen sich auch leicht Ereignisse des Exkursionstages in die Fragen einarbeiten (z.B. bei Frage 5: „... hat sich Sarah das ganze T-Shirt mit Eis bekleckert“ → Tatsächlich war's aber Marius!; oder bei Frage 2: „...Paul, der ständig den Unterricht stört“ → In Wirklichkeit ist Paul aber einer der ruhigsten Schüler der Klasse!).

1) Wie entkam Carl Schurz aus der Festung?

- a) per Heißluftballon
- b) als Frau verkleidet
- c) gar nicht
- d) durch die Kanalisation

2) Der goldene Jupiter auf dem Rastatter Schloss schleudert seine Blitze auf

- a) Frankreich (damals Feind Ludwig Wilhelms)
- b) die Rastatter Bürger (damals die Untertanen eines absolutistischen Herrschers)
- c) die Murg (deren Hochwasser immer wieder die Stadt überflutete)
- d) unartige Schüler

3) Das Rastatter Schloss war ursprünglich

- a) eine Festungsanlage des Deutschen Bundes
- b) der Wohnsitz Markgraf Ludwig Wilhelms
- c) ein großes Freizeitcenter für die Rastatter Bevölkerung
- d) ein Museum

4) Kasematten wurden gebaut als

- a) unterirdische Gefängnisse
- b) unterirdische Verteidigungsanlagen
- c) Touristenattraktion
- d) Kanalisation

5) In Rastatt

- a) befand sich eine Bundesfestung
- b) hat die Deutsche Revolution von 1848/1849 begonnen
- c) fand ein großes Bundesfest statt
- d) verbündeten sich die preußischen Soldaten mit der revolutionären Bevölkerung

6) Amalie Struve

- a) wurde als Revolutionärin in den Rastatter Kasematten eingesperrt
- b) lebte einige Zeit in einer Rastatter Gaststätte, um ihren eingesperrten Mann besuchen zu können
- c) wollte von der Revolution nichts wissen
- d) war die Frau von Ignaz Rindeschwender

7) Amand Goegg verkündete vom Rastatter Rathaus aus die Offenburger Beschlüsse, in denen

- a) die Bürger zu Ruhe und Ordnung aufgerufen werden
- b) die Soldaten an ihre Pflichten als Diener des Fürsten erinnert werden
- c) die Bürger und Soldaten mehr Mitbestimmungsrechte fordern
- d) der Fürst von Baden seinen Rücktritt erklärt

8) Ignaz Rindeschwender wurde von der Regierung des badischen Fürsten

- a) bekämpft, weil er revolutionäre Gedanken verbreitete
- b) bekämpft, weil er hochverschuldet war
- c) bekämpft, weil er seine Steuern nicht bezahlte
- d) in die Schweiz abgeschoben, weil er ein Revolutionär war

9) Das Denkmal auf dem Alten Friedhof erinnert an

- a) die im Kampf gefallenen Revolutionäre
- b) *alle* im Kampf gefallenen Menschen (Revolutionäre und preußische Soldaten gleichermaßen)
- c) die standrechtlich erschossenen Revolutionäre
- d) Rastatter Bürger, die während der Belagerung durch preußische Soldaten ums Leben gekommen sind

10) Lange Zeit gab es in Rastatt gar kein richtiges Denkmal für die standrechtlich erschossenen Freiheitskämpfer. Das hatte seinen Grund!

- a) Ein angemessenes Denkmal wäre zu teuer geworden.
- b) Die Namen der verstorbenen Revolutionäre waren lange unbekannt.
- c) Die Regierungen in Deutschland wollten nicht, dass sich die Menschen an die Revolutionäre erinnerten.
- d) Die Bürger hatten nach der Revolution gar kein Interesse mehr an einem Denkmal.

11) Die Bundesfestung Rastatt wurde wichtigster Stützpunkt der Revolutionäre,

- a) nachdem sie die Festung im Kampf erobert hatten
- b) nachdem die dort stationierten Soldaten zu den Revolutionären übergelaufen waren
- c) nachdem sich die Obersten Befehlshaber der Bundesfestung der revolutionären Bewegung angeschlossen hatten
- d) nachdem die Revolutionäre alle Soldaten endlich aus der Festung vertrieben hatten

12) Warum wurde 1848/49 in Rastatt eigentlich Krieg geführt?

- a) Die Badener wollten ihren eigenen Staat haben und sich von Deutschland abspalten.
- b) Viele Menschen in Deutschland wollten sich gegen die Unterdrückung durch ihre Fürsten wehren.
- c) Der König von Preußen hatte dem badischen Großherzog den Krieg erklärt.
- d) Viele Menschen hatten vor den Revolutionären Angst und verbarrikadierten sich in der Festung Rastatt.